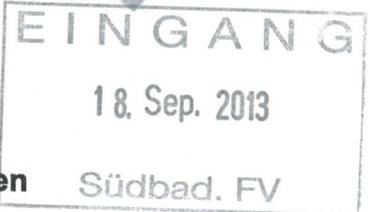


Protokoll

des 36. Ordentlichen Verbandstages

am Samstag, 27. Juli 2013 um 10.00 Uhr im Kursaal in Überlingen



1. Eröffnung des Verbandstages

- Begrüßung

Präsident Alfred Hirt eröffnet den Verbandstag 2013 und begrüßt die Delegierten der Bezirke, die Ehrengäste, die Ehrenmitglieder, die Mitglieder des Vorstandes und der Verbandsausschüsse, die Medienvertreter, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie die weiteren Gäste.

- Totenehrung

Er bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Stellvertretend nennt er:

Johannes Biste	13.05.2013
über 50 Jahre Schiedsrichter, SR Beobachter, SR Betreuer, über 20 Jahre Jugendleiter SV Gengenbach	
Helmut Gänsle aus Konstanz	19.03.2013
Ehrenmitglied in der SRVGG Bodensee, Mitglied über viele Jahre im VSA	
Otto Gartner	11.06.2013
Ehrenmitglied des VfB Bühl	
Rolf Maier	03.07.2011
SBFV-Ehrenmitglied, Ehemaliger Verbandsschiedsrichterobmann	
Dieter Meister	24.10.2012
SBFV-Ehrenmitglied, Ehemaliger Verbandsjugendwart	
Fritz Metzler	07.01.2011
SBFV-Ehrenmitglied, Ehemaliger Bezirksvorsitzender Hochrhein	
Gustav Neurohr	02.02.2013
Ehrenmitglied des VfR Achern	
Alban Oehler	27.07.2012
Ehemaliger Bezirksvorsitzender Offenburg	
SR Bernd Pollesche	27.03.2013
verstarb nach einer Spielleitung in der Schiedsrichterkabine	
Michael Pütz	21.08.2012
aktiver Spieler des FV Söllingen	
Herbert Weiß	04.12.2012
SBFV-Ehrenpräsident, Ehemaliger Vize-Präsident	

- Grußworte

Grußwort Oberbürgermeisterin Sabine Becker Überlingen

Oberbürgermeisterin Sabine Becker empfindet es als Ehre, dass der Verbandstag nach 1968 zum 2. Mal in Überlingen durchgeführt wird. Sie betrachtet dies auch als Ausdruck der Wertschätzung des Verbandes gegenüber dem FC09 Überlingen mit seiner ausgezeichneten Vereinsarbeit, bei der insbesondere die Jugendarbeit, wie in vielen anderen Vereinen auch, einen hohen Stellenwert genießt. Mit der Jugendarbeit übernehmen die Vereine allgemein

eine gesellschaftliche Aufgabe, welche die Kommunen auch finanziell entlastet. Diese Sozialarbeit ist aus Sicht der Oberbürgermeisterin nicht hoch genug einzuschätzen und zu würdigen. Ihr Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die sich in den Vereinen engagieren. Für sie bilden die Fußballbegeisterten eine der größten Bürgerinitiativen, die nicht gegen, sondern für etwas sind. Verbandstage sind für sie auch Teile der Strategieentwicklung eines Verbandes. Große Herausforderungen, wie die demographische Entwicklung, Nachlassen der Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit, konkurrierende Freizeitangebote, Schiedsrichterbesetzungen, Integrationsaufgaben – auf diesem Feld nimmt gerade der Fußball eine wichtige Aufgabe wahr - und Gewaltvorfälle machen auch vor dem Fußball nicht halt. Sorgen bereitet ihr die Überkommerzialisierung des Fußballs. Die wirkliche Kärnerarbeit werde in den Vereinen ehrenamtlich geleistet. Auch in den unteren Spielklassen werde toller Sport geboten.

Klaus Pillebeit, 1. Vorsitzender FC 09 Überlingen

Klaus Pillebeit bringt seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Verbandstag heute in Überlingen stattfindet. Er hält fest, dass Überlingen eine Sportstadt mit 41 Sportvereinen ist. Stolz ist der FC 09 Überlingen auf die Jugendarbeit und auch darauf, dass mit verschiedenen Mannschaften überbezirklich gespielt wird.

Gundolf Fleischer, Präsident Badischer Sportbund Freiburg

Gundolf Fleischer, Präsident Badischer Sportbund Freiburg betont, dass der Südbadische Fußballverband mit rund 300.000 Mitgliedern der größte Verband in Südbaden ist. Er mahnt bei der Politik gewisse Rechte und Verpflichtungen an. Alfred Hirt sei in das Präsidium des LSV gewählt worden. Näher geht er auf drei Punkte ein:

a) Sportstättenbau

Er verweist auf den Antragstau in einer Größenordnung von 10 Mio Euro. Auf der anderen Seite stehen im Jahr nur 3 Mio Euro zur Verfügung. Deshalb gingen nach der Bewilligung bis zur Auszahlung nochmal 3 bis 4 Jahre ins Land. Hervorgehoben wird von ihm, dass man beim kommunalen Sportstättenbau wieder zur Projektförderung zurückgekehrt ist und das Gießkannenprinzip verlassen hat. Ministerpräsident a.D. Mappus habe noch zugesagt, dass die Förderung von 12 auf 24 Mio Euro verdoppelt werde. Von der neuen Regierung sei Hoffnung gemacht worden, diese Verdopplung einzuhalten. Er mahnt die Erhöhung der Fördermittel an. Die größte Bürgerinitiative des Landes habe es verdient, diese Zusage einzuhalten.

b) Kunstrasenplätze

Im Bereich des Südbadischen Fußballverbandes sind in letzter Zeit über 120 Kunstrasenplätze gebaut worden. Auf Grund der fehlenden Langzeiterfahrung kommt es zu Gewährleistungsmängeln, was für viele Vereine üble Auswirkungen hat. Im BSB-Präsidium hat man deshalb beschlossen, in den Bewilligungsbescheiden eine 10 jährige Gewährleistungspflicht zu verlangen.

c) Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung ist auf Grund der demographischen Entwicklung rückläufig. Er mahnt die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Ganztageschulen an. Beim Ehrenamt sei man an der Schallmauer angelangt. Man benötige deshalb mehr Geld und Personal. Er appelliert an die Vereine, sich beim Schulträger einzumischen und den Fuß in die Tür zu bekommen.

Abschließend dankt er allen Ehrenamtlichen für das, was sie von Jahr zu Jahr tun. Im Ehrenamt komme aber auch viel Schönes zurück. Mit einem herzlichen Glückauf auf den

Südbadischen Fußballverband schließt er seine Ausführungen.

Dr. Rainer Koch, DFB Vizepräsident

Dr. Rainer Koch macht deutlich, dass die demographische Entwicklung Sorgen bereiten muss. Der Rückgang der Mitgliederzahlen sei unaufhaltsam. Als eine große Herausforderung bezeichnet er den Ganztagesunterricht. Ein großes Plus des Fußballs ist für ihn die Tatsache, dass er an allen Schulen vertreten ist. Bei der Politik gelte es zu fragen, warum hauptsächlich nur die offene Jugendarbeit unterstützt wird. Dieses Ausnutzen des Ehrenamtes kann aus seiner Sicht so nicht weitergehen. Trotz allem gelte es, nicht pessimistisch zu sein, als Sportart Nummer eins habe man große Vorteile. Was den Frauenfußball anbelangt, habe dieser sein Publikum, aber ein anderes. Für die Einheit des Fußballs sowohl im Amateur- als auch im Profibereich müsse man in Deutschland eintreten. DFB Präsident Niersbach stehe dafür ein, dass der Profi- und Amateurfußball unter einem Dach bleibt. Für ihn hat der Amateurfußball, das Herz des Fußballs, nur eine Chance, wenn er geschlossen auftritt. Er appelliert, vereint in die Zukunft zu gehen.

Präsident Alfred Hirt stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen Einladung und Tagesordnung.

2. Protokoll des Verbandstages vom 24.07.2010

Das Protokoll des Verbandstages vom 24.07.2010 war am 16.09.2010 in AM Online veröffentlicht worden. Dieses wird ohne Gegenstimme angenommen.

3. Feststellung der Stimmberechtigten

Von 192 stimmberechtigten Delegierten sind insgesamt 178 anwesend (Bezirk Baden-Baden 22, Offenburg 35, Freiburg 40, Hochrhein 26, Schwarzwald 27, Bodensee 28).

Weiter sind alle 17 stimmberechtigten Vorstandsmitglieder anwesend, von 10 stimmberechtigten Ehrenmitgliedern sind 6 anwesend.

Die Gesamtstimmenzahl beträgt somit 201 Stimmen (von 219).

Damit beträgt die einfache Mehrheit 101 Stimmen, die Zweidrittelmehrheit 134.

4. Wahl der Wahlkommission und des Wahlleiters

- Wahl des Protokollführers

Der FC Überlingen schlägt Peter Männer vor. Dieser wird ohne Gegenstimme gewählt.

- Wahlleiter

Das Präsidium schlägt Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg vor. Dieser wird ohne Gegenstimme gewählt.

- Wahlkommission

Das Präsidium schlägt Roland Huber, FV Zunsweier, Karl-Frieder Sütterlin, FV Lörrach-Brombach, Arnold Löffler, FC Neustadt vor. Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Verbandsausschüsse

Die Rechenschaftsberichte waren den Delegierten in gedruckter Form mit den Unterlagen nach Wahl auf den Bezirkstagen übergeben worden.

a) Bericht des Präsidenten

Alfred Hirt ergänzt seinen Bericht um die neuesten Zahlen der Mannschaftsrückgänge, die insgesamt 3 % betragen.

Manfred Sobisch, SG Dettingen-Dingelsdorf macht Anmerkungen zu den Sachverhalten der in der zurückliegenden Legislaturperiode verhängten Strafen mit Punktabzügen zu Fehlern bei der Stammspielerregelung sowie fehlerhaften Pässen.

b) Bericht des Verbandsspielausschusses

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsspielausschusses gibt es keine Wortmeldung.

c) Bericht des Verbandsjugendausschusses

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsjugendausschusses gibt es keine Wortmeldung.

d) Bericht des Verbandsschiedsrichterausschusses

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsschiedsrichterausschusses gibt es keine Wortmeldung.

e) Bericht des Verbandsrechtsausschusses

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsrechtsausschusses gibt es keine Wortmeldung.

f) Bericht des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport gibt es keine Wortmeldung.

g) Bericht des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben gibt es keine Wortmeldung.

h) Bericht des Verbandsausschusses für Frauenfußball

Zum Rechenschaftsbericht des Verbandsausschusses für Frauenfußball gibt es keine Wortmeldung.

6. Rechnungsberichte

a) Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Norbert Schlageter erläutert seinen Bericht und ergänzt diesen. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

b) Bericht der Revisoren

Zum Rechenschaftsbericht der Revisoren gibt es keine Wortmeldung.

7. Genehmigung der Haushaltspläne

Norbert Schlageter erläutert die Haushaltspläne. Hierzu gibt es keine Wortmeldung.

Die Haushaltspläne werden einstimmig angenommen.

8. Entlastung des Vorstandes

Wahlleiter Gundolf Fleischer beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

9. Anträge zur Änderung der Satzung und Ordnungen

a) Anträge des Vorstandes

b) Anträge der Bezirksfußballausschüsse

c) Anträge des Verbandsjugendtages

Präsident Alfred Hirt erläutert die Vorgehensweise. Zunächst wird die gedruckte Vorlage mit den Änderungsvorschlägen des Vorstandes, die den Delegiertenunterlagen beiliegt,

einzelnen besprochen und abgestimmt. Diese Vorschläge enthalten auch bereits die Anträge des Verbandsjugendtages. Anträge der Vereine und Bezirkstage, die direkte Änderungsvorschläge zu einzelnen Paragraphen enthalten, werden dort auch behandelt. Danach werden dann noch die übrigen Vereinsanträge abgehandelt. Dem vorgeschlagenen Prozedere wird nicht widersprochen.

Satzung

Zu den §§ 3 und 9 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

§ 15 wird mit folgender Änderung angenommen:

„Schließen sich zwei oder mehrere Vereine zu einem neuen Verein zusammen, so ist dies unter Angabe der neuen Vereinsbezeichnung und Einreichung der in § 9 vorgeschriebenen Unterlagen dem Vorstand mitzuteilen. ~~und in den Mitteilungsorganen~~ Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung **im amtlichen Teil der Internetadresse www.sbfv.de tritt die Mitgliedschaft in Kraft.** ~~zu veröffentlichen. Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung beginnt die Mitgliedschaft des neuen Vereines.~~ Der neue Verein haftet für alle Verpflichtungen der zusammengeschlossenen Vereine gegenüber dem Verband.“

§ 17 wird mit folgender Änderung angenommen:

„2. d) zur Teilnahme am Lastschriftverfahren **bzw. Erteilung eines Sepa-Mandats für die Berechtigung zum Lastschrifteneinzug**, Bekanntgabe einer Telefaxnummer des Vereins und zur Abholung von Emails aus seinem elektronischen Postfach; „

Zu den §§ 17 a, 19, 25, 28, 30, 31,34, 35 b, 38, 39 und 52 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Zu § 54 liegen zwei Vereinsanträge vor: FC Tiengen 08 und SV Schopfheim 1912. Da die beiden Vereinsanträge inhaltsgleich sind, werden diese gemeinsam behandelt. Die beiden Vereine verzichten auf eine mündliche Begründung. Da deren Inhalt weitergehend ist als der Antrag des Vorstandes, werden diese als erstes abgestimmt. Bei 72 Ja-Stimmen werden die beiden Anträge mehrheitlich abgelehnt. Der Änderungsvorschlag des Vorstandes zu § 54 wird bei 5 Nein-Stimmen in der vorgelegten Form angenommen.

§ 55 wird angenommen

Präsident Alfred Hirt lässt über die Satzung in Gänze abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

Spielordnung

Zu den §§ 1, 5, 6, 8 und 10 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Zu § 11 b

Wortmeldung Manfred Sobisch, SG Dettingen-Dingelsdorf: Er kritisiert die seines Erachtens auftretende Ungleichheit zwischen der Oberliga und den Amateurligen, da die Stammspielerregelung in der Oberliga erst am viertletzten Spieltag in Kraft trete, während dies bei den niedrigeren Amateurligen bereits der fünftletzte Spieltag sei. Die SG Dettingen-Dingelsdorf hat einen Vereinsantrag zur Stammspielerregelung eingebracht.

Präsident Alfred Hirt widerspricht der Darstellung von Manfred Sobisch. Er erklärt, dass der Antrag entsprechend der vorherig vereinbarten Verfahrensweise nach dem Antragsheft besprochen und abgestimmt wird. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen sowie keine Änderungsanträge. § 11 b wird wie vorgelegt angenommen.

Zu § 12 a gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Dieser wird somit wie vorgelegt angenommen.

§ 16 wird mit der Änderung einer Kann-Bestimmung angenommen.

„Eine fehlende Eintragung kann nach § 46 Ziffer 3 RuVO bestraft werden.“

Zu den §§ 16 a, 17, 19, 21, 22, 23, 25, 30, 32, 34, 36 a, 39 a und 42 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese sind wie vorgelegt angenommen.

Zu § 42 a liegt ein Änderungsantrag des SV Sasbachwalden 1957 vor, der die Zulassung von Spielgemeinschaften von bis zu drei Vereinen vorschlägt. Der Antrag wird zur schriftlich vorliegenden Begründung auch mündlich begründet.

Der Antrag wird bei 42 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

§ 42 a wird mit der Änderung von zwei auf drei Vereine sonst wie vorgeschlagen angenommen.

Zu den § 43, 46, 47, 48, 50, 50 c, 50 d, 52, 54 und 55 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Jugendordnung

Zu den § 4, 6, 7, 9, 10, 10 a, 10 b, 11, 13 und 17 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Schiedsrichterordnung

In § 12 wird der neu vorgeschlagene Satz noch ergänzt und lautet dann wie folgt:

„Falls nach SpO und JO erforderlich, sind die Freundschaftsspiele vom Platzverein spätestens 3 Tage vorher ins DFBnet Freundschaftsspiele einzugeben.“ § 12 wird mit dieser Änderung angenommen.

Zu den §§ 15 und 19 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Rechts- und Verfahrensordnung

Zu den §§ 11, 14, 15, 28 und 33 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Zu § 34 a liegt ein Änderungsantrag des TuS Durbach vor, der vom Verein mündlich begründet wird.

Da der Antrag des Verbandsvorstandes der weitergehende ist, lässt Präsident Alfred Hirt diesen zuerst abstimmen. Dieser wird bei 8 Nein-Stimmen angenommen. Damit wird § 34 a mit den vorgelegten Änderungen angenommen.

Zu § 35 beantragt ein Delegierter des Bezirks Hochrhein den Zusatz „der Aktiven“, da er eine Geldstrafe nur für den Aktivbereich für angemessen hält. Da der Antrag des Verbandsvorstandes der weitergehende ist, lässt Präsident Alfred Hirt diesen zuerst abstimmen. Dieser wird bei 16 Nein-Stimmen angenommen. Damit wird § 35 mit den vorgelegten Änderungen angenommen.

Zu den §§ 38, 42, 44, 45, 46, 78, 86 und 89 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Finanzordnung

Zu den §§ 1 und 6 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Diese werden wie vorgelegt angenommen.

Ehrungsordnung

Zu § 9 gibt es keine Änderungsvorschläge oder Wortmeldungen. Dieser wird wie vorgelegt angenommen.

d) Anträge der Vereine

Antrag 1: SV Sasbach wurde bereits behandelt und war angenommen worden.

Antrag 2: SV Zunsweier war vom Verein im Vorfeld zurückgezogen worden.

Antrag 3: TuS Durbach wurde bereits behandelt und war abgelehnt worden.

Antrag 4: VfR Zusenhofen

Es ist kein Vertreter des VfR Zusenhofen zur mündlichen Begründung anwesend. Präsident Alfred Hirt lässt über den Antrag abstimmen. Dieser wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Antrag 5: SpVgg. Gundelfingen/Wildtal

Der Antrag wird vom Verein mündlich begründet. Bei 30 Nein-Stimmen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

Antrag 6: FC Tiengen 08 wurde bereits behandelt und war abgelehnt worden.

Antrag 7: SV Schopfheim wurde bereits behandelt und war abgelehnt worden.

Antrag 8: SG Dettingen-Dingelsdorf

Präsident Alfred Hirt erläutert die Problematik des Antrages zur Stammspielerregelung. Manfred Sobisch, SG Dettingen-Dingelsdorf begründet den Antrag mündlich. Der Antrag wird mit 42 Ja-Stimmen und 115 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

10. Ehrungen

Präsident Alfred Hirt nimmt die folgenden Ehrungen und Verabschiedungen vor und hält die jeweilige Laudatio:

DFB-Verdienstnadel

Reinhold Hege	Sportrichter
Arno Heger	Bezirksvorsitzender Bezirk Freiburg
Horst Zölle	Ehrevorsitzender Verbandsjugendausschuss

Verabschiedungen

Horst Zölle	Verbandsjugendwart
Carolin Sosna	Vorsitzende Verbandsausschuss für Frauenfußball
Walter Kautz	Vizepräsident

Der Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg, Gundolf Fleischer, nimmt die beiden Ehrungen vor und hält die Laudatio:

BSB-Ehrennadel

Thomas Schmidt	Spielausschussvorsitzender
Manfred Müller	Bezirksvorsitzender Bezirk Offenburg

11. Wahl bzw. Bestätigung der Vorstandsmitglieder

gemäß § 27 Ziffer 4 der Satzung

a) Wahl der Vorstandsmitglieder

- Präsident

Wahlleiter Gundolf Fleischer schlägt den bisherigen Präsidenten Alfred Hirt, Volkertshausen zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird auch keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Alfred Hirt wird mit einer Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Die weiteren Wahlgänge übernimmt der wiedergewählte Präsident Alfred Hirt.

- Vizepräsident

Der Verbandsvorstand schlägt Rudi Krämer, Titisee-Neustadt zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Rudi Krämer wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vizepräsident

Der Verbandsvorstand schlägt Dr. Stephan Lang, Achern vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Dr. Stephan Lang wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Schatzmeister

Der Verbandsvorstand schlägt Norbert Schlageter, Bad Krozingen-Tunsel zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Norbert Schlageter wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vorsitzender des Verbandsspielausschusses

Der Vorstand schlägt Thomas Schmidt, Sölden zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Thomas Schmidt wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses

Der Vorstand schlägt Gerhard Berger, Kappelrodeck zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Gerhard Berger wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport

Der Vorstand schlägt Bruno Sahner, Maulburg zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Bruno Sahner wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vorsitzender des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben

Der Vorstand schlägt Peter Schmid, Villingen-Schwenningen zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Peter Schmid wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball

Der Vorstand schlägt Ute Wilkesmann, Überlingen vor.,

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es wird keine Vorstellung oder Personaldiskussion gewünscht. Ute Wilkesmann wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

b) Bestätigung

- Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses

Manfred Schätzle, Furtwangen wurde in der Sitzung des geschäftsführenden VSA und der geschäftsführenden BSAs am 31.05.2013 einstimmig gewählt und wird vom Verbandstag einstimmig in seinem Amt bestätigt.

- Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses

Kai Schmitt, Orsingen-Nenzingen wurde auf dem Verbandsjugendtag am 20.04.2013 einstimmig gewählt und wird vom Verbandstag einstimmig in seinem Amt bestätigt.

c) Wahl der Revisoren

Das Präsidium schlägt die bisherigen Revisoren Engelbert Fink, Feldberg und Simon Hirzel, Malterdingen zur Wiederwahl vor. Da es keine weiteren Kandidaten gibt, kann en bloc gewählt werden. Die beiden Revisoren werden einstimmig gewählt.

d) Bestätigung

- des Vorsitzenden des Sportgerichts der Verbandsliga und Landesligen

Reinhold Hege, Freiburg

berufen auf der Sitzung des Vorstandes am 25.06.2013

- des Vorsitzenden des Sportgerichts der überbezirklichen Juniorenstaffeln, Verbandsliga und Landesligen Frauen

Hans-Jürgen Bruder, Gaggenau

berufen auf der Sitzung des Vorstandes am 25.06.2013

- der Vereinsvertreter in den überbezirklichen Spruchkammern

Hartmut Basler, FV Zell-Weierbach

Edgar Kasper, FC Neustadt
Wilfried Kaufmann, Bahlinger SC

berufen auf der Sitzung des Vorstandsvorstandes am 25.06.2013

- der Schiedsrichtervertreter in den überbezirklichen Spruchkammern

Gerhard Schmidl, Ebringen
Eckehard Anselm, Kehl
Werner Strübel, Oberachern

gewählt in der Sitzung des geschäftsführenden VSA und der geschäftsführenden BSAs
am 31.05.2013

Die Berufungen bedürfen satzungsgemäß der Bestätigung durch den Verbandstag. Diese erfolgt en bloc und ist einstimmig.

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Anfragen und Mitteilungen

- Hartmut Basler, FV Zell-Weierbach erläutert den Antrag, der beim Bezirkstag Offenburg angenommen wurde. Dieser ruft die Vereine dazu auf, am ersten Spieltag je Zuschauer 1,00 € an die SBFV-Stiftung abzuführen. Er erläutert auch die steuerrechtlichen Sachverhalte. Präsident Alfred Hirt weist daraufhin, dass der Verbandstag die Vereine satzungsrechtlich hierzu nicht verpflichten kann. Deshalb kann auch nicht über den Antrag abgestimmt werden.
- Präsident Alfred Hirt stellt das Projekt vor, dass die Vereine vergünstigte Notebooks sowie Tablet erwerben können. Der Laptop wird mit 150,00 € bezuschusst. Es werde bei Anforderung aller Vereine 100.000 € zur Verfügung gestellt. Die Vereine erhalten hierzu noch detaillierte Informationen.

14. Ortswahl für den Verbandstag 2016

Turnusmäßig wird der nächste Verbandstag im Bezirk Schwarzwald stattfinden. Der genaue Ort und der genaue Termin Ende Juli 2016 wird entsprechend rechtzeitig bekannt gegeben.

Ende 13.10 Uhr

Freiburg, 11.09.2013



Alfred Hirt
Präsident



Peter Männer, FC Überlingen
Protokollführung

p.maenner@ueberlingen.de
07551 / 991050

